

1987/1988: Klassenerhalt mit Mannschaft der Namenlosen

Desaströse Bilanz des SV Weil verhindert im letzten Spiel den Abstieg

Das notorisch anhaltende Finanzproblem und eine dringende Neufassung der Verfassung des SV Weil 1910 endete in einem erbitterten Machtgerangel der Vereinsoberen Helmut Paechter und Jörg Döbele. Eine außerordentliche Generalversammlung am 2.10.1987, mit Neuwahlen des gesamten Vorstandes, bestätigte H. Paechter als 1. Vorsitzenden mit deutlicher Mehrheit. Ein überraschend klarer Vertrauensbeweis für diesen, war ihm doch zuvor von verschiedener Seite „mangelnde Zusammenarbeit mit Vorstandsmitgliedern und keine gläserne Kassenlage“ vorgehalten worden.

Blieb einzig und allein die Frage offen, wann sich der Verein endlich wieder vornehmlich mit seiner ureigensten Angelegenheit, nämlich des ansehnlichen Fußballspielens, beschäftigen wird.

Der Gesamtvorstand nach der außerordentlichen Generalversammlung für die Spielzeit 1987/88:

1. Vorsitzender:

Helmut Paechter

2. Vorsitzender:

Michael Baumann

3. Vorsitzender und Jugendleiter:

Hilmar Baader

1. Kassier:

Günter Bolte



NEUWAHLEN BEIM SV WEIL: Einen in einigen Positionen neu besetzten Vorstand wählten die Mitglieder des Weiler Sportvereins am Freitag unter der Leitung von Dr. Alexander Gramlich (Zweiter von links). Neben dem Ersten Vorsitzenden Helmut Paechter (links) gehören auch Zweiter Vorsitzender Michael Baumann, Schriftführer Dietrich Krent, Kassierer Günter Bolte, Jugendleiter Hilmar Baader und der Spielausschussvorsitzende Günther Klemm dem Vorstand

2. Kassier:

H. Hauk

Schriftführer:

Dr. Dietrich Krent

Spielausschuss-Vorsitzender:

Gunter Klemm

Aktivbeisitzer:

Gerhard Schmidt

Karlheinz Meiser

Passivbeisitzer:

Gerhard Wissler

Dieter Reinbold

Als Ziel im dritten Jahr seiner Trainerzeit beim SV Weil sieht Rolf Sutter mit den Vereinsoberen den „Klassenerhalt“: Vermessen wäre es, mit dieser stark veränderten und jungen Mannschaft (22 Jahre

Durchschnittsalter), von mehr als Platz zwölf zu träumen. „Für uns wird es eine schwere Saison. Mein Sorgenkind ist der Angriff“, äußerte sich Sutter verhalten. „Der Jugend eine Chance“, heißt fortan die SVW-Devise.

Der Etat für den Spielbetrieb wurde auf 85'000 DM abgespeckt, beträgt also noch rund zwei Drittel der vergangenen Saison; die Spieler erhalten ihre Spesen nach dem festgelegten Punkte-Prämien-System. Alle 13 Neuverpflichtungen kommen aus unteren Ligen bzw. aus der eigenen A-Jugend. Mit Robert Riede und Jose Rodrigues kehrten zwei „verlorene Söhne“ zurück.

Wie realistisch die sportlich Verantwortlichen mit ihrer Platzierungsprognose lagen, zeigt Tabellenplatz zwölf nach dem 30. Spieltag. Erst mit dem letzten Spiel beim Absteiger SV Sinzheim wurde mit einem torlosen Remis der Verbandsligaerhalt geschafft. Die bessere Tordifferenz (-9) gegenüber dem punktgleichen SV Kirchzarten (-27) verhinderte letztlich den Absturz in die Landesliga.

Lediglich vier der 30 Spiele konnten gewonnen werden, davon eines auf fremdem Terrain. Die 15 Heimspiele wollten sich durchschnittlich gerade noch 203 Unverdrossene antun, insgesamt 3'045.

Nach missglücktem Start mit drei Unentschieden und einer Niederlage, gelang gegen den FV Kehl mit 2:0 der erste Sieg. Man belegte Platz zehn. Den folgenden drei Punkteteilungen, schlossen sich drei Niederlagen an; man rutschte auf Rang zwölf. Dem ersten und einzigen Auswärts-

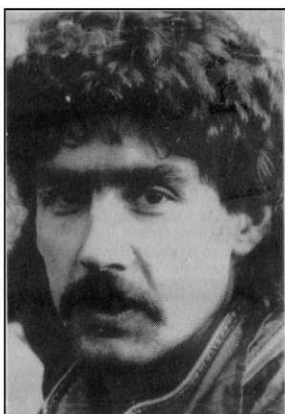


NEUE GESICHTER beim SV Weil: Jose Rodrigues, Kern, Flügel, Tugay Sevinc, Keller, Schneider (oben von links), Pils, Zuckschwert, Gräßlin, Nana Rodrigues und Gais (unten von links). Bild: Kieslich

Verbandsliga Südbaden 1987/1988

1. SC Pfullendorf (A)	30	65:23	45
2. SV Kuppenheim	30	60:27	43
3. FC Emmendingen	30	60:34	40
4. SC Friesenheim	30	62:42	40
5. FC Rastatt	30	46:24	39
6. Bahlinger SC	30	45:38	34
7. FC Villingen	30	47:40	33
8. FC Radolfzell	30	46:52	26
9. TuS Lörrach-Stetten	30	37:48	26
10. FC Konstanz (N)	30	33:49	26
11. Kehler FV (N)	30	38:40	24
12. SV Weil	30	30:39	24
13. SV Kirchzarten (N)	30	37:63	24
14. FC Furtwangen	30	40:59	21
15. SV Sinzheim	30	24:57	20
16. Freiburger FC II	30	32:67	15

erfolg beim Absteiger SV Kirchzarten (4:2) folgte ein trotziges 2:2 gegen den späteren Meister SC Pfullendorf; beim SV Kuppenheim zog man mit 2:4 den Kürzeren



NACH MONATELANGER PAUSE soll der Weiler Libero Frank Meier im Derby hinten nichts anbrennen lassen und zündende Ideen für vorne liefern.
Bilder: Claus Zimmermann

und den FC Freiburg II beließ man mit einem kämpferischen 2:0 auf dem letzten Tabellenplatz. So lagen die Blau-Weissen nach Ende der Vorrunde noch auf Tabellenplatz zehn mit 13:17 Punkten bei 22:25 Toren.

Die Rückrunde wurde mit noch kärglichen Ergebnissen fortgesetzt. Vom 16. bis 25. Spiel erreichte die Nonnenholz-Elite keinen doppelten Punktgewinn. Erst mit dem 26. Spieltag gelang der einzige Rückrundenerfolg, dank des Doppeltorschützen Matthias Wittke (2:0 gegen den FC Konstanz). Dieser Sieg verhalf dem Sutter-Team Abstiegsrang 13 zu verlassen und sich mit vier Unentschieden in Folge den Nichtabstiegsplatz zwölf zu sichern. Mit 24:36 Punkten und 30:39 Treffern rettete man sich gerade noch ins Ziel „Klassenerhalt“.

Mit insgesamt 16 Unentschieden, davon acht zu Hause, entpuppte sich der SV Weil zum wahren „Remis-König“. Erfreulich, dass nur Lars Gasenzer, mit Rot geahndet, vorzeitig das Feld verlassen musste.

Die meisten Weiler Tore erzielten Jose Rodrigues und Matthias Wittke (je 6 Tore) vor Uwe Stächelin (5).

Bestes Oberrheinteam wurde der TuS Stetten auf Rang neun. In Stetten trennte man sich 1:1 (SVW-Torschütze Jose Rodrigues) vor 700 Zuschauern, während im Rückspiel der SV Weil vor 670 Besuchern verdient mit 0:1 unterlag.

Bezeichnend die Sturm-Misere beim SV Weil: Mit insgesamt 30 erzielten Toren unterbot nur Absteiger SV Sinzheim diese Negativ-Quote mit 24 Treffern.

Die SVW-Verteidigung zeigte sich hingegen mit lediglich 39 zugelassenen Gegentreffern stabil und belegte damit immerhin Rang sechs im Ranking der besten Abwehrreihen.

Somit sollte sich Trainer Sutters Voraussage zum Saisonstart bewahrheiten: „Die Abwehr steht mit verbandsligafahrenen Spielern wie Torhüter Frank Frommherz, Libero Frank Meier, Matthias Wittke uns Lars Gasenzer; mein Sorgenkind ist der Angriff, in dem zunächst einmal nur Uwe Stächelin seinen Platz sicher hat. Mit den anderen Talenten brauchen wir alle noch Geduld.“ Stächelin, dem hochgelobten Stürmer mit welchem Lorbeer, sollten allerdings nur magere fünf Saisontore vergönnt sein.

Trotz anhaltender Unruhen im Umfeld der Vorstandsriege, Vize-Vorstand Michael Baumann kündigte seinen Rückzug bei



AN DER STRAFRAUMGRENZE GESTRAUCHELT: Stettens Olaf Deibler im Zweikampf mit dem Weiler Libero Meier (am Boden). Fußball-Vereinsliga: SV Weil - TuS Stetten 0:1.
Foto: Bernd Kohler

Die »Weiler Bank« geknackt

Sichtlich erleichtert nach dem knappen Sieg seiner Mannschaft über den SV Weil versuchte ein »aufgestellter« TuS-Interimstrainer Rolf Gimpel zu erklären, was in den Köpfen seiner Mannschaft nach dem zweifellos verdienten, in der Schlußphase aber doch in Frage gestellten Erfolg vorgegangen sein mußte. Unruhe sei in der Schlußphase eingekehrt, weil in der ersten Halbzeit die Chancen, einen höheren Vorsprung herauszuschieben, nicht genutzt worden seien. Daß es diesmal trotz »Hitchcock-Schlußphase« gereicht habe, freue „ihn umso mehr, zumal die Mannschaft erneut bewies, daß sie zu mehr fähig ist, als die ungemütliche Tabellenlage vermuten läßt“.

Was wohl passiert wäre, wenn - darüber wollte »Jimmy« lieber nicht nachdenken. Er freute sich vielmehr spitzbübisch darüber, daß die Mannschaft endlich das »Weiler Trauma« abgelegt und

im Nonnenholz den ersten Sieg errungen habe. „Wir haben endlich die »Weiler Bank« geknackt. Meine Spieler haben ein dickes Kompliment verdient. Sie waren auch heute kampfstark und geistig beweglicher als der Gegner, deshalb herrscht für mich kein Zweifel über den verdienten Sieg“, sagte Gimpel.

Weils Trainer Rolf Sutter, der sich noch nicht im klaren darüber ist, ob er dem SV auch in der neuen Saison die Stange hält, erkannte den Erfolg des Gegners neidlos an. Er sprach zwar nach dem Schlußpfiff von einem „unglücklichen 0:1“, attestierte aber dem Gegner das technisch reifere Spiel, vor allem in der ersten Halbzeit.

Durch diese Heimmiederlage steckt der SV Weil tief im Abstiegschlamassel. Nicht nur, weil der mitgefährdete Rivale jenseits des Tüllinger Berges bis auf einen Punkt herangekommen ist. Vielmehr dürfte jetzt das große Zittern einsetzen, weil der SV ein enorm schweres Restprogramm mit fünf hohen Auswärtsfahrten und nur noch drei Heimspielen vor sich hat. -bek



Der SV Weil in Überzahl. Von links Frank Couturier, Jose Rodrigues, Robert Riede und Christian Nußbaumer

der nächsten Generalversammlung an, will A-Schein-Trainer Rolf Sutter auch in der kommenden Verbandsliga-Saison dem SV Weil zur Verfügung stehen. Zwei Gegenkandidaten innerhalb eines Dreivierteljahres lassen den alten und neuen 1. Vorsitzenden Helmut Paechter nach seiner Wiederwahl bei der ordentlichen Jahreshauptversammlung des SV Weil am 27.5.1988 nachdenklich stimmen. Sein unterlegener Gegenkandidat,

Norbert Kiepert, forderte ein stringentes Sanieren der nach wie vor prekären Finanzlage. Auch die stiefmütterliche Behandlung der Jugendabteilung sei ihm ein Dorn im Auge. Helmut Paechter gelobte, dass Gelder für Spielerausgaben und Spesen keinerlei Neuverschuldung nach sich ziehen darf, ja weiter minimiert werden müssen, selbst auf das Risiko hin, aus der

begehrten Verbandsliga abzustiegen: „Wenn es nicht klappt, ist die Spielklasse eben zu hoch“. Jugend- und Talentförderung sollen prioritär das Rückgrat der 1. Mannschaft bilden. Die neu beschlossene Satzung stellt die Vereinsarbeit unter Mitwirkung des gesamten Geschäftsführenden Vorstandes auf eine breitere Basis und schränkt die Befugnisse des Vorsitzenden ein. Damit solle der Unzufriedenheit mancher Mit-



Rodrigues (li.) mit 6 Treffern bester Weiler

Fußball-Verbandsliga: SV Weil – FC Konstanz 2:0 (1:0)

Erster Rückrundensieg für SV Matthias Wittke »Matchwinner«

Konstanz vergibt Elfmeter / Verdienter Heimsieg

-mw. Weil am Rhein. »Land in Sicht« vermeldet der SV Weil im Abstiegskampf. Gestern Abend kamen die Weiler durch zwei Tore von Matthias Wittke zu ihrem ersten Sieg in der Rückrunde. Dabei mußten die rund 100 Fans im Nonnenholz-Stadion bis zur 89. Minute zittern. Zuvor hatte es der SV mehrmals versäumt, den Sieg schon früher unter Dach und Fach zu bringen.

Einen Auftakt nach Maß erwischten die Spieler von Trainer Rolf Sutter. Nach einem Lattentreffer von Couturier in der fünften Minute, bei dem Konstanz glänzend aufgeregter Torhüter Reichle noch die Hand dazwischen hatte, hatte Wittke in der 13. Minute mehr Glück als er mit einem 25-Meter-Freistoß via Innenpfosten das Führungstor erzielte. Danach gab es weitere hochkarätige Chancen für den SVW, die Konstanzer fanden nie zu ihrem Spiel – bis zur 30. Minute.

Da war der quirlige und in der ersten Halbzeit brandgefährliche Stürmer Kastler durchgebrochen und wurde im Strafraum von SV-Libero Meier von den Beinen geholt. Den fälligen Strafstoß setzte der Konstanzer Wolfgang Marquardt jedoch über den Kasten. Bis zur Halbzeitpause hatten die »Seehasen« durch Kastler noch weitere gute Einschußmöglichkeiten.

Im zweiten Spielabschnitt verlor das Spiel merklich an Niveau. Bis zur Schlußphase tat

sich kaum noch etwas. Nachdem beide Teams jedoch zweimal auswechselten, kam wieder Farbe in die Begegnung. Vor allem der eingewechselte Peter Flügel wirbelte die FC-Abwehr gehörig durcheinander. So hatte zehn Minuten vor Schluß auf Zuspield von Flügel Stächelin die große Chance alles klar zu machen. Frei vor dem Tor versagte der Ex-Profi jedoch. Aber auch der FC Konstanz kam fünf Minuten vor Schluß noch zu einer guten Möglichkeit. Ein SV-Spieler wehrte jedoch Demmlers Schuß auf der Linie ab. In der 89. Minute entschied Schiedsrichter Hummel schließlich auf Elfmeter. Dabei war er wohl der einzige im Stadion, der eine Regelwidrigkeit eines Konstanzer Spielers gesehen hatte. Wittke ließ sich die Chance nicht entgehen.

Nach dem Spiel hatten die Weiler doppelten Grund zur Freude: Die ebenfalls abstiegsbedrohte »Zweite« siegte durch ein Elfmeter von Gemp in der 88. Minute mit 1:0 beim VfR Rheinfelden.

SV Weil: Frommherz, Imgraben, Bieler (70. Flügel), Wittke, Meier, Nußbaumer, Couturier, Riede, Stächelin, Grässlin, Rodrigues (69. Tugay Sevinc). **FC Konstanz:** Reichle, Sanchez, Nessit, Waltner, Sommer, Demmler, Bechinger (72. Hild), Marquardt, Kastler, Malar (64. Kokoska), Grünwald.

Tore: 1:0 (13.) Wittke, 2:0 (89.) Wittke. – Schiedsrichter: Hummel, Schönenbach. – Zuschauer: 100.

- SV Weil - SV Sinzheim 1:1**
Tore: 0:1 (9.), 1:1 Wittke (31.)
- FC Emmendingen - SV Weil 1:1**
Tore: 1:0 (15.), 1:1 J. Rodrigues (75.)
- SV Weil - FC Radolfzell 2:2**
Tore: 1:0 J. Rodrigues (3.), 2:0 Grässlin (57.), 2:1 (58.), 2:2 (82.)
- FC Furtwangen - SV Weil 3:1**
Tore: 0:1 Wittke (10.), 1:1 (47.), 2:1 (54.), 3:1 (81.)
- SV Weil - FV Kehl 2:0**
Tore: 1:0 J. Rodrigues (65.), 2:0 Flügel (73.)
- SC Friesenheim - SV Weil 2:2**
Tore: 1:0 (6.), 1:1 Schneider (43.), 2:1 (45.), 2:2 Nußbaumer (86.)
- SV Weil - FC Rastatt 1:1**
Tore: 0:1 (20.), 1:1 Wittke (28.)
- TuS Stetten - SV Weil 1:1**
Tore: 1:0 (31.), 1:1 J. Rodrigues (71.)
- SV Weil - SC Bahlingen 1:2**
Tore: 1:0 Nußbaumer (47.), 1:1 (82.), 1:2 (86.)
- FC Konstanz - SV Weil 3:0**
Tore: 1:0 (36.), 2:0 (61.), 3:0 (90.)
- SV Weil - FC Villingen 0:1**
Tore: 0:1 (39.)
- SV Kirchzarten - SV Weil 2:4**
Tore: 0:1 Flügel (37.), 0:2 Tugay Sevinc (39.), 0:3 Riede (48.), 1:3 (75.), 2:3 (83.), 2:4 J. Rodrigues (89.)
- SV Weil - SC Pfullendorf 2:2**
Tore: 1:0 Riede (11.), 2:0 J. Rodrigues (16.), 2:1 (35.), 2:2 (37.)
- SV Kuppenheim - SV Weil 4:2**
Tore: 1:0 (8.), 2:0 (13.), 2:1 Stächelin (25.), 3:1 (39.), 3:2 Stächelin (69.), 4:2 (89.)
- SV Weil - FC Freiburg II 2:0**
Tore: 1:0 Stächelin (74.), 2:0 Flügel (80.)
- SV Weil - FC Emmendingen 0:0**
- FC Radolfzell - SV Weil 2:0**
Tore: 1:0 (33.), 2:0 (43.)
- SV Weil - FC Furtwangen 2:2**
Tore: 0:1 (1.), 0:2 (24.), 1:2 Wittke (26.), 2:2 Stächelin (78.)
- FV Kehl - SV Weil 2:0**
Tore: 1:0 (62.), 2:0 (71.)
- SV Weil - SC Friesenheim 1:1**
Tore: 0:1 (52.), 1:1 Riede (78.)
- SV Weil - TuS Stetten 0:1**
Tore: 0:1 (25.)
- SC Bahlingen - SV Weil 0:0**
- FC Villingen - SV Weil 1:1**
Tore: 0:1 Riede (62.), 1:1 (88.)
- SV Weil - SV Kirchzarten 1:2**
Tore: 0:1 (44.), 1:1 Bieler (57.), 1:2 (65.)
- SC Pfullendorf - SV Weil 2:0**
Tore: 1:0 (44.), 2:0 (71.)
- SV Weil - FC Konstanz 2:0**
Tore: 1:0 Wittke (13.), 2:0 Wittke (89.)
- SV Weil - SV Kuppenheim 0:0**
- FC Rastatt - SV Weil 0:0**
- FC Freiburg II - SV Weil 1:1**
Tore: 1:0 (13.), 1:1 Stächelin (70.)
- SV Sinzheim - SV Weil 0:0**

glieder über den dominanten Führungsstil des 1. Vorsitzenden Rechnung getragen werden. Auch wird die Wahlperiode des Vorstandes auf zwei Jahre ausgedehnt. Gunther Klemm übernimmt die Position des bisherigen 2. Vorsitzenden Michael Baumann, der nach wie vor als „Manager“ zur Verfügung steht. Nachfolger von Gunther Klemm als Spielausschuß-Vorsitzender wurde Frank Meier, zum 2. Kassier wählte man Susi Bieler.

Erste Erfolge der finanziellen Sanierung konnten der bisherige Schriftführer Dr. Dietrich Krent (er zieht sich aus dem Vorstand zurück und wird von Hans-Peter Buck abgelöst) sowie Kassier Günter Bolte aufweisen: Durch eine

Junioren - Saison 1987/88

100 Mitglieder
6 Mannschaften

A-Jugend: Trainer Steve Sobriel(VR), NorbertNußbaumer(RR)
Jugendliga Platz 10

B-Jugend: Trainer Wolfgang Böhmer(VR), Frank Meier(RR)
Verbandsstaffel Platz 5

C-Jugend: Trainer Meinrad Schön
Verbandsstaffel Platz 10

Die A-Jugend steigt in die Verbandsstaffel ab.
Die D-Jugend wird Meister der Kreisstaffel und steigt in die Bezirksliga auf.



Bis zum Ende zittern musste Trainer Rolf Sutter und der neue 2. Vorsitzende Gundi Klemm. Nur anhand des besseren Torverhältnisses konnte der SV Weil die Klasse halten.

Spendenaktion unterschreitet der Schuldenstand nunmehr die 100'000 DM-Grenze. Der Kassierer muss den Vorstand zukünftig nicht nur „laufend“, sondern „halbjährlich“ über die aktuelle Kassenlage unterrichten.

Diverse Umbauarbeiten in und an der Tribüne will man in Eigenleistung erbringen und damit dem Zuschauer-Komfort entgegen kommen. Die Pläne hierfür sollen in einer Ortsbegehung mit Vertretern der Stadtverwaltung dargelegt werden.

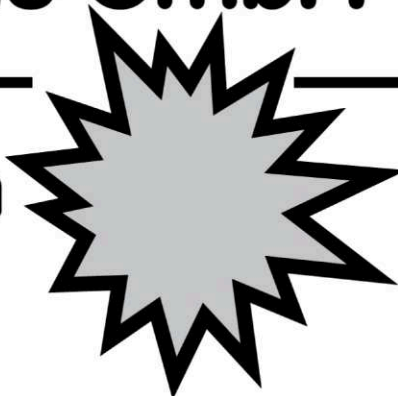
„Manche Leute halten Fußball für eine Sache von Leben und Tod. Ich bin von dieser Einstellung sehr enttäuscht. Ich kann Ihnen versichern, es ist sehr viel wichtiger als das.“ (B. Shankly)

GRIEBLING & BURGERT

G.+B. Heizungsbau GmbH

Oel- u. Gasfeuerungen
Wärmepumpen
Solartechnik

Weil am Rhein



☎ 796 64